

Medienmitteilung

EBL und IWB schaffen neue Plattform für die Förderung erneuerbarer Energien

Mit der Gründung des Vereins ENERGIE ZUKUNFT SCHWEIZ wollen die EBL und die IWB gemeinsam in der Nordwestschweiz ein Kompetenzzentrum für erneuerbare Energien aufbauen, um das bestehende Wissen und Know-how zu bündeln und der Fachwelt wie auch der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Erstes Projekt des Vereins ist ein Besichtigungs- und Informationsangebot für verschiedene Kraftwerkanlagen in der Region.

Die beiden Energieversorger EBL und IWB entwickeln, planen, bauen und betreiben in der Region Nordwestschweiz zahlreiche zum Teil zukunftsweisende Kraftwerke mit einheimischen Ressourcen für eine nachhaltige Energieproduktion. Dahinter steht die Überzeugung, dass neue erneuerbare Energien einen wesentlichen Beitrag zur künftigen Energieversorgung leisten werden. Als weiteren Schritt auf diesem Weg haben die EBL und die IWB nun den Verein ENERGIE ZUKUNFT SCHWEIZ gegründet, mit dem Ziel, Wissen und Know-how speziell im Bereich der erneuerbaren Energien und der nachhaltigen Energieproduktion aufzubauen, zu bündeln und der Fachwelt sowie einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Der Verein ENERGIE ZUKUNFT SCHWEIZ versteht sich als Plattform für die Förderung des technologischen Fortschritts bei der Verwendung einheimischer Ressourcen für die Produktion neuer erneuerbarer Energien. Er soll sich rasch zu einem Kompetenzzentrum mit Ausstrahlung über die Region hinaus entwickeln. Dabei verfolgt er folgende Zielsetzungen: Über Netzwerkarbeit mit verschiedenen Forschungsinstitutionen soll das praktische Know-how der beiden Energieunternehmen EBL und IWB eingebbracht und gemeinsam zukunftsorientierte Energieproduktionsprojekte entwickelt und realisiert werden. Weiter sollen Programme entwickelt werden, die dazu beitragen, das Wissen über die vorhandenen Energieproduktionsanlagen und über die energetechnologische angewandte Forschung einer breiteren Öffentlichkeit zu vermitteln. Dazu gehören auch der Aufbau eines Pools für Energiefachreferenten, Ausbildungs- und Informationsmöglichkeiten für das Energiefachpublikum und der Aufbau von Besichtigungs- und Ausbildungsangeboten für Schule und Berufslehre.

Als erstes Projekt wird ENERGIE ZUKUNFT SCHWEIZ ein Besichtigungsangebot für die Kraftwerksanlagen der EBL und der IWB realisieren. Unter dem Namen „Linie-e“ – selbstredend steht das „e“ für Energie – wird eine modular aufgebaute Besichtigungstour über Internet angeboten. Die Führungen werden dem Erwartungsanspruch der unterschiedlichen Besuchergruppen angepasst und auf dem jeweiligen fachspezifischen Niveau angeboten. Während also eine Führung für die interessierte Öffentlichkeit eher allgemein informativ ausgestaltet wird, stehen für Fachspezialisten entsprechende Fach- und Wissensträger vor Ort bereit. Die Führungen können sich auf eine einzelne Anlage beschränken oder mehrere Anlagen umfassen. Für die Stufe Schule und Berufslehre werden entsprechende praxisorientierte Informationsangebote vor Ort bereitgestellt und didaktische Begleitmaterialien angeboten. Die Besichtigungstour „Linie-e“ soll ab Sommer mit ersten Stationen bereitstehen; dazu gehören die Biomasseanlage in Pratteln und der Bohrplatz für die Tiefbohrung im Zusammenhang mit dem Geothermiekraftwerk in Basel. Buchungen können direkt im Internet unter www.linie-e.ch getätigt werden; die Linie-e wird aber auch über die Internetadressen des Vereins ENERGIE ZUKUNFT SCHWEIZ (www.energiezukunftschiweiz.ch) oder über die beiden Energieversorger EBL (www.ebl.bl.ch) und IWB (www.iwb.ch) angewählt werden können.

Ein weiteres Projekt ist in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz in Muttenz, Bereich Umwelt und Energie, geplant. Dabei handelt es sich um Ausbildungsseminare und Workshops für das Fachpublikum Energie und Umwelt. Die Wissensvermittlung erfolgt durch theoretische Grundlagenerarbeitung und praxisorientierte Exkursionen zu den Anlagen.

Der Verein, der seinen Sitz in Basel unter der Adresse der IWB (Margarethenstrasse 40, 4002 Basel) hat, wird präsidiert von Urs Steiner, Geschäftsführer der EBL; Vizepräsident ist Eduard Schumacher, Vorsitzender der Geschäftsleitung IWB. Dem Verein können öffentlich-rechtliche Körperschaften und Anstalten, Unternehmungen des Privatrechts sowie Vereine und Lehranstalten als Mitglieder beitreten. Der Verein wird in den nächsten Tagen die Stelle eines Leiters der Geschäftsstelle ausschreiben.

Zeichen: ca. 4200
21. März 2006

Kontakt und weitere Informationen für die Medien über:
René Kindhauser, Leiter Kommunikation, IWB
Tel. 061 275 51 68
E-Mail: rene.kindhauser@iwb.ch